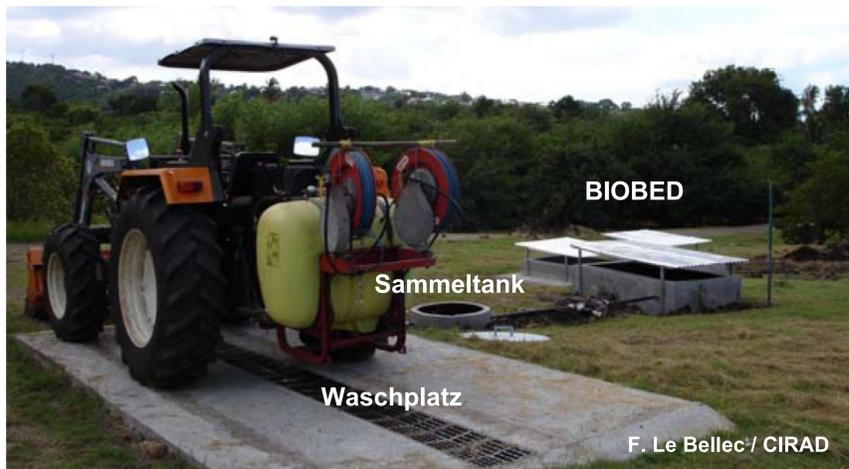


«BIOBEDS»

grüne Lösungen zur

Aufbereitung von Pestiziden



Die Aufbereitung von Pflanzenschutzabwässern ist Bestandteil „**der guten landwirtschaftlichen Praxis**“, durch die das Risiko einer Verschmutzung des Oberflächenwassers verringert und der Benutzer geschützt werden kann.

Die Biobeds sind leicht in Betrieb zu nehmen, effizient und ökonomisch. Sie ermöglichen die biologische Aufbereitung von pestizidhaltigen Abwässern, die an Wasch-/Befüllungsplätzen gesammelt werden.

- Sie wurden in den 1980er-Jahren in Nordeuropa entwickelt, haben sich seither weltweit verbreitet und werden ständig weiterentwickelt. An ihrer grundlegenden Funktionsweise hat sich allerdings bis heute nichts geändert: ein Substratbehälter (mit oder ohne Pflanzen), der durch den Einsatz der mikrobiellen Flora und der Pilzflora den biologischen Abbau der Pestizide gewährleistet.

- Die Biobeds sind mit einem speziellen Substrat gefüllt: Mutterboden (mikrobielle Auswahl) + Stroh, Kompost, Torf, (Zugabe von organischem Material) usw.

- Ursprünglich waren die Biobeds dafür gedacht, über das Substrat in einem einzigen Schritt eine optimale Abwasserbehandlung zu gewährleisten: offene Systeme.

- Heute werden geschlossene Systeme mit Drainagefunktion bevorzugt, bei denen das Abwasser so lange durch das Substrat zirkuliert, bis das Wasser komplett verdunstet ist, während die Wirkstoffe im Substrat eingefangen und biologisch abgebaut werden.

- Die Aufbereitungseffizienz der Biobeds liegt bei über 90 %.